

Party mit „Schlagerstudio“-Flair

Von Achim Mentzel bis Maja Catrin Fritsche – alle gratulieren KTM-Diskotheke zum „30.“

Wie im DDR-„Schlagerstudio“ ging es Freitagabend in der Reichsstraße in „Leos Brasserie“ zu. Maja Catrin Fritsche sang auf der Bühne; Thomas Spillner, der Frontmann von Winni II, bereitete sich auf seinen Auftritt im Cowboy-Look vor; Achim Mentzel flog vor der Hitze im Saal und wartete draußen, bis er an der Reihe war. Im Publikum saß Gerd Christian, der nicht singen wollte, sondern nur als Gast dabei war.

Grund für das große Prominenten-Aufgebot: Der Leipziger Christian Kriegel, genannt „Krille“, feierte 30 Jahre Bühnenpräsenz als nebenberuflicher Diskotheker. „Schön, dass heute viele da sind, die mich in den dreißig Jahren begleitet haben“, so der 48-jährige Chef der KTM-Diskotheke. Landauf, landab tourte er, trat in vielen Programmen zusammen mit Unterhaltungskünstlern auf. Ebenfalls Grund zum Feiern hatte Detlef Döllitzsch, seit zwanzig Jahren „Krilles“ Techniker und rechte Hand, seit zehn Jahren außerdem Inhaber einer eigenen Veranstaltungsagentur.

Nicht nur prominente DDR-Musikerkollegen schüttelten Christian Kriegel an diesem Abend die Hand. Zum Beispiel auch Peter Dehler, heute Intendant des Schweriner Theaters: Die beiden kennen sich aus dem A&A-Club der Uni Leipzig in der Ritterstraße, wo „Krille“ die ersten Platten auflegte und Peter als Gitarrist der Band „Knäcke-brot“ auftrat. Oder Bernd Peschko von der stadtbekannteren „Mäuschens Dis-

kotheke“. Oder Steffen Luczak, heute Zahnarzt, früher Frontmann der Gemini-Disko. Oder André Kohlmann, „Krilles“ bester Freund: Die beiden flüchteten 1989 über Ungarn in den Westen. Sie landeten im Raum Stuttgart, fanden gleich Arbeit, kehrten 1991 jedoch gemeinsam nach Leipzig zurück. „Dort kannte mich keiner, da hätte ich nie wieder Musik machen können“, war das Haupt-Rückkehrmotiv für Christian Kriegel.

Damals arbeitete er als Druckingenieur, heute betreibt er im Hauptbe-

ruf eine eigene Firma als Grafikdesigner. Am Wochenende „muggt“ er mit seiner Diskothek, „und am Sonntag-nachmittag habe ich Zeit für meine Lebensgefährtin.“

Die Musik ist für Kriegel stets Hobby und Zweitberuf geblieben, „denn es macht keinen Spaß, wenn ich es machen muss, um davon zu leben.“ Nur sein Publikum ist nicht mehr ganz jung – ab 25 Jahre aufwärts. „Techno findet bei uns nicht statt, auf den Platten kratzen können wir nicht.“

Kerstin Decker



Achim Mentzel, Detlef Döllitzsch, Maja Catrin Fritsche, Christian Kriegel und Thomas Spillner (v.l.) feierten das 30-jährige Bestehen der KTM-Diskotheke. Foto: André Kempner

ste erlebten in „Leo´s Brasserie“ am Sachsenplatz einen kunterbunten Abend mit Auftritten von 30 Künstlern, darunter auch **Maja-Cathrin Fritsche, Nicole Freitag** oder **Achim Mentzel**. Als Ehrengäste ließen sich blicken: **Peter Degner, Michael Meyer, Bernd Hochmuth, Holm Retsch, Detlef Stierner, Gerd Christian** und viele andere.

Als „Mega-Jubiläums-Event 2005“ angekündigt, feierte die „KTM-Diskotheek Leipzig“ (Mobile Show-Diskotheek) am Freitag ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum und zugleich das Zehnjährige von „DD Promotion & Show“. Mehr als 300 Gä-



Die KTM-Diskotheek Leipzig feierte Freitag ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. Foto: KTM